

Corania mit beschränkter Haftung zu Berlin vertrieben worden sind, und Gründung oder Betrieb von Verlagsgesellschaften jeder Art und Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 62500 M. Geschäftsführer: Redakteur Max Baer in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. April 1911 abgeschlossen. Außerdem wird veröffentlicht: Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Berlin, den 13. April 1911.

Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

Aktien-Gesellschaft Deutsches Volksblatt in Stuttgart.

— Die 37. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet am Donnerstag, den 8. Juni, vormittags 11 Uhr, in Stuttgart im Hotel »Europäischer Hof« statt, wozu dieselben eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Beratung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichts für 1910. — 2. Entlastungserteilung an den Vorstand und Aufsichtsrat. — 3. Beschlußfassung über die Gewinnverwendung. — 4. Neuwahl des Aufsichtsrats. — 5. Wahl der Revisionskommission. — 6. Aktienübertragungen.

Zur Legitimation der Aktionäre sind deren Aktien (ohne Coupons), und wenn sie andere Aktionäre zu vertreten haben, deren schriftliche Vollmachten mitzubringen.

Von heute an liegt die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Der im Auszug gedruckte Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird auf Verlangen jedem Aktionär von der Geschäftsstelle der Gesellschaft franko zugesendet.

Stuttgart, 19. April 1911.

Der Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 94 vom 21. April 1911.)

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Nationalökonomie (zum Teil aus der Bibliothek des † Nationalökonom Georg Hanssen in Göttingen). Teil III: Finanzwissenschaft, Geld-, Bank-, Börsen-, Creditwesen, Ausstellungen, Verkehrswesen, Kolonialpolitik. — Antiqu.-Katalog No. 589 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M., Hochstrasse 6. 8°. 400 S. No. 3809—9209.

Antiqu.-Kataloge von Ernst Carlebach in Heidelberg:

No. 321: Das Großherzogtum Baden. Geschichte und Kulturgeschichte. 8°. 42 S. No. 1—975.

No. 322: Die Churpfalz und bayerische Rheinpfalz. Geschichte und Kulturgeschichte. 8°. 36 S. No. 1001—1778.

Catalogue des riches collections numismatiques de feu Mr. H. L. A. v. d. Wallbake, maître de la monnaie à Utrecht, de Mr. G. Aurell, directeur des postes à Goteborg, d'un amateur anversois. Trouvailles de monnaies d'or de St. Vith et Roosendaal. Monnaies et antiquités orientales, collection de Mr. B... à Londres, succession de Mme. J. W. V. S. à Amsterdam. Contenant une série importante de monnaies et médailles de l'époque Charles V et Philippe II. Monnaies et médailles de toute l'Europe etc. etc. Gr. 8°. 132 S u. XIV Tafeln Abbildungen. 2216 Nrn. — Versteigerung: Montag, den 22. Mai u. f. T. unter Direction des Experten J. Schulman in Amsterdam, Kaisersgracht 448.

Mitteilungen von Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Gross-Lichterfelde. Nr. 31 vom Frühjahr 1911. Kl. 8°. 24 S.

Inhalt: Ein moderner Musikpädagoge. — Werke für den Musikunterricht von Max Battke. — Anhang: Lieder mit Klavierbegleitung für Schule und Haus. — Zuschneid, Klavierschule; Zimmer-Hecht, Violinschule.

Nova. Exportnachrichten aus dem Buch-, Musikalien- und Lehrmittelhandel. Herausgeber: Paul Schikowsky. Verlag von F. Volkmar in Leipzig. 1. Jahrg. Nr. 6, April 1911. Gr. 8°. S. 121—140.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat mit Entschließung vom 19. April dem Buchhändler Edgar Tauffig in Prag den Titel eines kaiserlichen Rates verliehen.

Gestorben:

am 23. April, 78 Jahre alt, Carl Baldemar Reizel, Seniorchef der Buchhandlung E. A. Reizel in Kopenhagen.

In den noch heute Lövstræde 7 gelegenen Räumen der 1819 von seinem Vater gegründeten Firma, Sortiment und Verlag (letzterer wurde später, 1893, verkauft und bald darauf mit dem der Gyldendalske Boghandel vereinigt), gingen seinerzeit die Klassiker der dänischen Literatur, wie H. C. Andersen, Heiberg, Berg, Ingemann, St. St. Blicher, Chr. Winther, Paludan-Müller, Sophus Schandorph, ein und aus. Carl B. Reizel vollendete seine buchhändlerische Ausbildung 1853—56 im Auslande, bei Carl Gerolds Sohn in Wien und der Eisen'schen Hofbuchhandlung in Köln, übernahm 1858 das väterliche Geschäft zusammen mit seinem älteren Bruder Theodor und wurde bei dessen Tod Seniorchef. Sein Sohn Carl Andreas, der jetzt Alleininhaber wird, war schon 1892 als Teilhaber eingetreten. — Carl Bald. Reizel war eine gesellige, heitere Natur. Schon seit 1872 hat er die geselligen Zusammenkünfte des dänischen Buchhändlervereins geleitet und war Vorsteher des Buchhändlerklubs in Kopenhagen. Zu seinem siebzigsten Geburtstag wurden ihm denn auch zahlreiche Adressen und Ehrungen durch die Kollegen zu teil. Ein begeisterter Kunstfreund, war er viele Jahre lang Sekretär des dänischen Kunstvereins. Eine verdienstvolle große Arbeit hat er mit dem genauen Verzeichnis von Arbeiten dänischer Künstler auf den jährlichen Charlottenborg-Ausstellungen der königlichen Kunstakademie in Kopenhagen von 1807 bis 1882 herausgegeben (1883 als Manuskript gedruckt). Ferner ist er, als Mitglied des alten vornehmen Klubs der königlich dänischen Schützengesellschaft, Verfasser einer geschichtlichen Übersicht über deren Schießscheiben 1752—1896 (Kopenhagen 1897), einer personal- und kulturhistorisch interessanten Sammlung.

am 23. April im dreiundsechzigsten Lebensjahre der Königl. Hofmusikalienhändler Otto Richard Hirsch, Inhaber der altangesehenen Ebner'schen Musikalienhandlung in Stuttgart seit 1. Januar 1887.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Adressbuch-Reinigung.

Ein wissenschaftlicher Verleger schreibt uns:

Wie notwendig die Reinigung des Adressbuchs ist, zeigen zwei Fälle: Ladendorfs Reisebibliothek G. m. b. H., Hamburg, bestellt ein schweres wissenschaftliches Werk; es muß ihr geliefert werden, weil die Firma in Leipzig einen Kommissionär hat.

Eine Chromo-Papierfabrik (Gratulationskarten, Postkarten usw.) bestellt von dem gleichen Verleger eine teure wissenschaftliche Zeitschrift. Auch in diesem Falle muß aus dem obigen Grunde geliefert werden.

Wohin sollen solche Sachen führen?

Wenn irgendein Zigarrengeschäft oder ein Barbier illustrierte Postkarten nebenbei fährt, vielleicht auch noch Bilderbücher, und sich einen Kommissionär in Leipzig nimmt — und den findet er leider leicht —, so muß jeder Verleger einer solchen Firma liefern.

Wie kann derartigen Uebelständen abgeholfen werden?

Die Reinigung des Adressbuchs macht keine Fortschritte. Das neue Adressbuch wird wohl wieder in demselben Umfang erscheinen wie bisher.

Hierzu möchten wir bemerken, daß es ganz in das Ermessen des Verlegers gestellt ist, Firmen, die er für seinen Verlag als ungeeignet erachtet, die Lieferung zu verweigern. In der neuen Verkehrsordnung wird eine Lieferungspflicht, die übrigens von buchhändlerischer Seite aus immer bestritten worden ist, unter Buchhändlern, also auch unter Mitgliedern des Börsenvereins, ausdrücklich verneint, und es ist selbstverständlich, daß die Aufnahme einer Firma in das Adressbuch keinerlei Anspruch auf Lieferung begründet.

Red.